

WORKSHOP „RASSISMUS UND AFRIKADARSTELLUNG IN DER SCHULE“

Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Psychologie und Bewegungswissenschaft

<http://www.elina-marmer.com/de>

<http://www.epb.uni-hamburg.de/de/node/145>

22.3.-24.3.2013, HAMBURG

*Der Workshop wird veranstaltet im Rahmen des IMAFREDU (Image of Africa in Education)
Projekts, gefördert vom Marie-Curie-Forschungsprogramm der EU*

CALL FOR PAPERS

Das vorherrschende Bild von Afrika in den deutschen Schulbüchern ist rassistisch geprägt: Armut, Gewalt und „Unterentwicklung“ werden einseitig, übersteigert und zusammenhanglos dargestellt, während die vorkoloniale(n) Geschichte(n), Kulturen und Philosophien der afrikanischen Gesellschaften nicht behandelt werden. Menschen afrikanischer Herkunft, die in Deutschland leben, kommen in den Büchern entweder gar nicht oder als arme hilflose Opfer vor. Diese Darstellung, die derjenigen in den Massenmedien entspricht, lässt sich auf eine Strategie aus der Kolonialzeit zurückführen, welche die Kolonialverbrechen Europas durch eine Entmenslichung der Afrikaner_innen zu rechtfertigen suchte. Selbst bei den Versuchen einer alternativen und kritischen Betrachtung wird die koloniale Afrikadarstellung oft reproduziert, wobei durch die Verschleierung der Rassismus unangreifbar und somit umso wirksamer wird. Das Thema Rassismus wird, wenn überhaupt, in den Schulbüchern als rechtsradikale Randerscheinung behandelt. Eine kritische, nüchterne Auseinandersetzung mit strukturellem Rassismus, seiner Entstehung, seinen Erscheinungsformen und Wirkungen, findet im Schulunterricht keinen Raum.

Die ersten Befunde des IMAFREDU-Projekts, die auf dem Workshop vorgestellt werden, zeigen, dass diese Darstellung nicht nur rassistisches Denken bei den Schüler_innen und Lehrer_innen unterstützt und fördert, sondern direkt rassistische Gewalt, ob körperlich, verbal oder symbolisch, auslösen kann¹. Daher verletzt diese Darstellung die Menschenrechte von Schüler_innen afrikanischer Herkunft.

Auf der akademischen Ebene gibt es umfangreiche und qualitativ hervorragende Forschung zu allen Aspekten der Afrikadarstellung und zur Rassismuskritik. Leider haben diese Erkenntnisse immer noch nicht ihren Weg in die Schulbücher, Lehrpläne und den Schulunterricht gefunden.

Das Ziel dieses Workshops ist es daher, Richtlinien, Prinzipien und Strategien herauszuarbeiten, die zu einem Gesamtkonzept für eine rassismusbefreite Afrikadarstellung in der Schule weiterentwickelt werden. Hierbei werden Themen, Inhalte, Methodik und Didaktik, Umgang mit Quellen, Illustrationen usw. berücksichtigt. Das Konzept wird mit Unterstützung eingeladener Schulbuchdidaktiker_innen anhand der von Teilnehmer_innen eingereichten und präsentierten Unterrichtseinheiten und Schulbuchbeiträgen ausgearbeitet. Die angenommenen und weiterentwickelten Beiträge sollen in einem Sammelband bzw. Special Issue veröffentlicht werden. Das Konzept wird den Bildungsministerien der Länder, Schulbuchverlagen, Schulen und bildungspolitischen Multiplikator_innen vorgelegt. Ausgewählte Materialien können im Rahmen des IMAFREDU Projekts im realen Schulunterricht erprobt werden.

¹ Interessierte Teilnehmer_innen können die ersten Studienergebnisse unter elinamar@gmx.net anfordern

Die Autor_innen können Beiträge für alle Klassenstufen und Schulformen unter anderem zu folgenden Themen einreichen:

GESCHICHTE

- Geschichte(n) Afrikas von der Antike bis heute
- Mittelalterliche Stadt (Vergleich Afrika-Europa)
- Kolonialismus und seine Folgen
- Antikolonialismus
- Deutsche Kolonialgeschichte

ERDKUNDE, PGW

- Afrikanische Gesellschaften – politische und wirtschaftliche Formen
- Leben in einer afrikanischen Metropole
- Kindheit und Familie im heutigen Afrika
- Jugend, Perspektiven und Träume
- Neokolonialismus und Entwicklungshilfe
- Der Beitrag von Menschen afrikanischer Herkunft zu allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens in Deutschland
- Rassismus, Entstehung und Wirkung

DEUTSCH UND FREMDSPRACHEN

- Afrikanische Literatur
- Afrikanische Massenmedien
- Das Kino Afrikas

NATURWISSENSCHAFTEN, SACHKUNDE

- Errungenschaften und Erfindungen

MUSIK

- Musikgeschichte(n) Afrikas
- Beitrag afrikanischer Musik zur Weltmusik

KUNST

- Kunstgeschichte(n) Afrikas

Autor_innen können sich mit einem kurzen Abstract von bis zu 400 Wörtern bis zum **30.09.2012** bewerben. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Elina Marmer elinamar@gmx.net

ABSTRACT

Bitte benennen Sie die Namen, Kontakt und Beruf aller Autoren/Co-Autoren. Formulieren Sie in einigen Sätzen, was Sie zum Einreichen des Beitrages motiviert und welche Erfahrungen Sie mit der rassismuskritischen Arbeit bereits gemacht haben (bis zu 3 relevante Publikationen oder eine kurze Beschreibung).

Aus dem Abstrakt sollte hervorgehen, für welches Fach, an welche Altersstufe und welche Schulform der Beitrag gerichtet ist, welche theoretischen Überlegungen zugrunde gelegt werden und in welcher Form (Schulbuchkapitel, Begleitmaterial, Projekt usw.) der Beitrag angefertigt wird sowie eine kurze Inhaltsangabe.

Die Autor_innen werden innerhalb von 4 Wochen über die Entscheidung informiert.

BEITRAG

Das Papier, bestehend aus einer kurzen (2-4 Seiten) theoretischen Begründung und der eigentlichen Unterrichtseinheit sollte bis zum **15.12.2012** eingereicht werden.

Auswahlkommission:

Prof. Dr. Louis-Henri Seukwa (HAW Hamburg)

Dr. Florence Tsagué (Uni Gießen)

Prof. Dr. Maisha-Maureen Eggers (Hochschule Magdeburg Stendal)

Dipl. Angl. Modupe Laja (München)

Dr. Elina Marmer (Uni Hamburg)